

## Eine Kurze Naturgeschichte Des Letzten Jahrtausend

In früheren Zeiten befassten sich nahezu alle Menschen mit ihrer Landschaft, indem sie jagten und Pflanzen sammelten, später Ackerbau betrieben, Vieh hielten und Wälder bewirtschafteten. Diesen unmittelbaren Zugang haben heute nur noch wenige Menschen. Den anderen muss ein Zugang zu Landschaft über ein Lehrgebäude vermittelt werden, in dem naturwissenschaftliche Untersuchungen und Bestandsaufnahmen genauso Platz haben wie die Auswertung von historischen Dokumenten, die Analyse von Landschaftsmetaphern und Aspekte des Denkmalschutzes. Wenn darüber entschieden werden soll, welche «Natur» zu schützen ist, um etwa notwendige Eingriffe des Landwirtes oder des Ingenieurs zu verstehen, benötigen wir ein realistisches Bild von heutiger Landschaft als Resultat einer jahrtausendealten Geschichte. Dieses Bild zu entwickeln sowie die damit zusammenhängenden Methoden und Werkzeuge vorzustellen, ist das Ziel dieses Buches. Es richtet sich an Wissenschaftler und Studierende sowie allgemein Interessierte aus den Bereichen: Landschaftswissenschaft, Geographie, Ökologie, Landschaftsplanung und Landschaftsarchitektur, Raumplanung, Architektur, Geschichte, Vor- und Frühgeschichte, Landwirtschaft und Forstwissenschaften.

\*\*\*Angaben zur beteiligten Person Nolte: Hans-Heinrich Nolte, em. Professor für Osteuropäische Geschichte an der Universität Hannover, Gastprofessor für Geschichte der Neuzeit an der Universität Wien.

Die Welt erweckt den Eindruck, als wäre sie seit dem Urknall auf das Kommen intelligenter Wesen ausgerichtet. Alle physikalischen Gesetze, Naturkonstanten und Elemente haben feinabgestimmte Werte, ohne die es uns Menschen nicht geben würde. Jede noch so kleine Abweichung hätte zu einem anderen Universum geführt und die Entstehung von Leben verhindert. Die Tatsache, dass es uns denkende Menschen gibt, ist das unerklärliche Resultat von natürlichen Gesetzen, Zufällen und Chaos. Die Diskussion des aus den Feinabstimmungen resultierenden Anthropischen Prinzips bewegt sich zwischen Quantenphysik, Neo-Darwinismus und Intelligent Design. War Gott der Schöpfer der Welt? Lässt sich in der Zeit vom Urknall bis zum jeweiligen Ich eine durchgängige Rote Linie der Evolution erkennen? Welche Rolle spielt der Mensch im Universum? Ist er als Beobachter im Sinne der Quantenphysik unentbehrlich oder ist sein Erscheinen ein unwahrscheinlicher Zufall der Natur? Warum wissen wir bis heute nicht genau, wie die Welt, das Leben, die Vielzeller und die Menschen entstanden? Immer noch geht es um die alten Fragen der Menschheit: Wer bin ich? Warum bin ich? Woher komme ich und wohin geht die Reise? Was hat die Tatsache, dass du genau in diesem Augenblick dieses Buch in Händen hältst, mit dem Beginn der Welt zu tun?

Warum nichts so bleibt, wie es ist – Die persönliche Rückschau des großen Naturforschers Josef H. Reichholf Vögel,

die sich in Wasserfälle stürzen, Ameisen, die unterirdische Pilzgärten anlegen, Jaguare, die ursprünglich in Italien und auf dem Balkan lebten, bevor sie nach Nord- und Südamerika wanderten. Kaum jemand hat so viele Tiere beobachtet – seltene und weitverbreitete – wie der große Naturforscher und bekannte Autor Josef H. Reichholf. Basierend auf der Vielfalt seiner Erfahrungen und Forschungen entwickelte er seine viel diskutierten Thesen zur Ökologie, Evolution und zum Naturschutz. Nach einem halben Jahrhundert blickt er zurück und zieht Bilanz: In der Natur gibt es keinen besten oder einzig richtigen Zustand, Stabilität bedeutet Stillstand und führt zum Niedergang. Leben ist steter Wandel, nichts bleibt so, wie es ist.

Das Buch des Wandels

Ende der Artenvielfalt?

Das Alarmdilemma

Weltgeschichte des 20. Jahrhunderts

Sind Umweltkrisen Krisen der Natur oder der Kultur?

Progress and Decline

Einführung in eine neue Wissenschaft

**Tausend Jahre - eine Spanne, die das Leben zweier Eichen, ein Zehntel der Nacheiszeit umfasst. Ein Wimpernschlag der Erdgeschichte. Veränderungen in der Natur vollziehen sich in ganz anderen Zeiträumen als die Geschichte des Menschen. Josef H. Reichholf blickt aus ökologischer Sicht zurück auf das letzte Jahrtausend und untersucht die Wechselwirkung von Naturgeschichte und Geschichte, insbesondere den Klimaverlauf mit seinen ökologischen, wirtschaftlichen, politischen, sozialen und kulturellen Konsequenzen.**

**Dieses Buch macht die Beiträge eines Workshops der Nationalen Akademie der Wissenschaften LEOPOLDINA zum Thema Umweltkrisen in Heidelberg im November 2014 der Öffentlichkeit zugänglich. Hochkarätige Experten diskutierten anhand von Beispielen die Veränderungen, die aus solchen Krisen und langsamen Parameteränderungen erwachsen und die mit ihrer Wahrnehmung verbundenen Bewertungsprobleme. Dabei wird das Thema sowohl aus natur- wie auch aus geisteswissenschaftlicher Sicht beleuchtet.**

**Eine biologische Reise durch das grüne Paradies Der Tropische Regenwald ist der artenreichste Naturraum der Erde, ein einzigartiges Ökosystem, das entscheidend zum gesamten Erdklima beiträgt. Der renommierte Biologe und Bestsellerautor Josef H. Reichholf nimmt uns mit auf eine spannende Reise durch dieses Paradies. Neben einer Fülle von faszinierenden Details vermittelt er genaue Einblicke in die ökologischen Zusammenhänge. Und erst wer diese versteht, kann begreifen, wie folgenschwer die Störung dieses sehr empfindlichen Gleichgewichts ist.**

**In this ambitious book, philosopher Otfried Höffe provides a sophisticated account of the principle of freedom and its role in the**

**project of modernity. Höffe addresses a set of complex questions concerning the possibility of political justice and equity in the modern world, the destruction of nature, the dissolving of social cohesion, and the deregulation of uncontrollable markets. Through these considerations, he shows how the idea of freedom is central to modernity, and he assesses freedom's influence in a number of cultural dimensions, including the natural, economic and social, artistic and scientific, political, ethical, and personal-metaphysical. Neither rejecting nor defending freedom and modernity, he instead explores both from a Kantian point of view, looking closely at the facets of freedom's role and the fundamental position it has taken at the heart of modern life. Expanding beyond traditional philosophy, Critique of Freedom develops the building blocks of a critical theory of technology, environmental protection, economics, politics, medicine, and education. With a sophisticated yet straightforward style, Höffe draws on a range of disciplines in order to clearly distinguish and appreciate the many meanings of freedom and the indispensable role they play in liberal society.**

**Der tropische Regenwald**

**Max Ernst, Ernst Jünger, Ror Wolf, W. G. Sebald**

**Kulturgeschichte des Klimas**

**Testbuch Allgemeinbildung für Dummies**

**Die Ökobiologie des artenreichsten Naturraums der Erde**

**Einhorn, Phönix, Drache**

**Auf den Spuren von Evolution und Ökologie**

Panikmache oder sicheres Weltende? Was vom "Klimawandel" wirklich zu halten ist kaum ein Thema, erregt die Gemüter so wie die Frage, ob der Klimawandel uns alle ins Verderben stürzt oder wir nur einer Angstfordernden Kampagne hysterischer Umweltaktivisten aufsitzen. Die Diskussionen werden heiß geführt und münden oft in extreme Positionen und widersprüchliche Szenarien. Und eines ist bei alledem selten zu finden: verlässliche Orientierung. Genau diese bietet Gerd Gantefor mit seinem Buch. Orientierung durch Wissen: Gerd Gantefor überprüft die gängigen Argumente, Mythen und Legenden: unabhängig, seriös und wissenschaftlich fundiert. So leistet er nicht nur eminent wichtige Aufklärungsarbeit, sondern fordert auch einige handfeste Überraschungen zu Tage. Der staunende Leser erfährt etwa, dass Flugreisende energieeffizienter unterwegs sind als Autofahrer, und er bekommt eine Vorstellung davon, was die Menschheit bei der nächsten Eiszeit erwartet. Ganz nebenbei vermittelt der Autor dabei fundiertes Wissen zu den zentralen Zukunftsthemen Klima und Energie. Provokation mit Argumenten: Ganz bewusst tritt Gerd Gantefor der grassierenden "Lust am Untergang" entgegen. So verweist er auf die Vorteile der Klimaerwärmung, bindet Kohle- und Kernkraftwerke in eine Strategie zum Naturschutz ein und bescheinigt den Verfechtern regenerativer Energien, einem schonen Traum nachzugehen. Selten sind solche Thesen mit so guten Argumenten vertreten worden wie in diesem Buch.

A Short History of Man: Progress and Decline represents nothing less than a sweeping revisionist history of mankind, in a concise and readable volume. Dr. Hans-Hermann Hoppe skillfully weaves history, sociology, ethics, and Misesian praxeology to

present an alternative — and highly challenging — view of human economic development over the ages. As always, Dr. Hoppe addresses the fundamental questions as only he can. How do family and social bonds develop? Why is the concept of private property so vitally important to human flourishing? What made the leap from a Malthusian subsistence society to an industrial society possible? How did we devolve from aristocracy to monarchy to social democratic welfare states? And how did modern central governments become the all-powerful rulers over nearly every aspect of our lives? Dr. Hoppe examines and answers all of these often thorny questions without resorting to platitudes or bowdlerized history. This is Hoppe at his best: calmly and methodically skewering sacred cows.

Biodiversity may refer to the diversity of genes, species or ecosystems in general. These varying concepts of biodiversity occasionally lead to conflicts among researchers and policy makers, as each of them require a customized type of protection strategy. This book addresses the questions surrounding the merits of conserving an existing situation, evolutionary development or the intentional substitution of one genome, species or ecosystem for another. Any practical steps towards the protection of biodiversity demand a definition of that which is to be protected and, in turn, the motivations for protecting biodiversity. Is biodiversity a necessary model which is also useful, or does it carry intrinsic value? Debates like this are particularly complex when interested parties address it from different conceptual and moral perspectives. Comprised of three parts, each complemented by a short introductory paragraph, this collection presents a variety of approaches to this challenge. The chapters cover the perspectives of environmental scientists with expertise in evolutionary, environmental biology, systematic zoology and botany, as well as those of researchers with expertise in philosophy, ethics, politics, law and economics. This combination facilitates a truly interdisciplinary debate by highlighting hitherto unacknowledged implications that inform current academic and political debates on biodiversity and its protection. The book should be of interest to students and researchers of environment studies, biodiversity, environmental philosophy, ethics and management.

Volkswirtschaftslehre wird häufig als eine am Verständnis von Märkten (oder gar an der Legitimation von bestimmten Marktergebnissen) interessierte Disziplin missverstanden. Tatsächlich bietet die moderne Volkswirtschaftslehre eine Methode zum vorurteilsfreien Verständnis von Gesellschaften überhaupt: derer auf Märkten, aber auch solcher in der Politik, in Städten, auf Straßen oder im Internet. Dieser Text ist eine Einführung in diese Methode. Er stellt einerseits eine Vielzahl unterschiedlicher Anwendungen dieser Methode vor, andererseits streicht er Parallelen zwischen ihnen heraus. Eine Vielzahl von Zwischenüberschriften, Querbezügen sowie räumlich anschaulichen Diagrammen sollen den weniger am formalen Vorgehen denn am Kern dieser Methode interessierten Leser zusätzlich in der Orientierung unterstützen.

A Transnational Ecocritical Analysis

Multimodale Diskursanalyse crossmedialer Korpora

Beiträge zum Göttinger Umwelthistorischen Kolloquium 2007 - 2008

Klimawandel im Diskurs

Das größte Rätsel unserer Geschichte

Führen lernen

Naturgeschichte in der ästhetischen Moderne

*Mit der Energiewende und im Klimaschutz erfindet sich Deutschland neu. Es nimmt dabei eine weltweite Sonderstellung ein. Die komplette Umgestaltung der elektrischen Stromversorgung wurde auf den Weg gebracht. Was früher nur die zuständigen Ingenieure beschäftigte, interessiert heute vor dem Hintergrund aktueller politischer Entscheidungen die gesamte Gesellschaft. Die aktuelle Energiewende und die Klimaschutzmaßnahmen können nur dann sinnvoll sein, wenn sich hieraus Vorteile für den Naturschutz, die Versorgungssicherheit mit elektrischem Strom und die Kosten ergeben. Dieses Buch untersucht die Chancen, Risiken, Vor- und Nachteile des deutschen Weges. Die Konkurrenzfähigkeit unseres Landes, die Sicherheit gegen Stromausfälle, die Steuerlast, die Energiekosten jeden Bürgers und schließlich die Umwelt stehen auf dem Spiel.*

*Ist das Problem der Krise das Reden über die Krise? Kein Tag ohne Krise. Und immer geht es um alles, um den Untergang der Welt, das Ende der Menschheit. Gerhard Schulze kehrt in seinem schwungvollen und leidenschaftlichen Essay den Blick nun jedoch um: von der Krise auf das Reden über sie. Unter welchen Voraussetzungen sprechen wir von einer Krise? Welche Denkopoperationen setzt das voraus? Worauf einigen wir uns, nachdem wir das Für und Wider erwogen haben? Und schließlich: Was ist überhaupt das Normale? Glänzend formuliert, öffnet seine kritische Analyse die Augen für unsere Gegenwart zwischen Expertentum, Risiko, Alarmdilemma und Dialektik der Vorsicht. Damit uns Krisen nicht überfordern, brauchen wir den Blick auf uns selbst. Eine Dosis Skepsis, zeigt Gerhard Schulze, könnte helfen*

*Um medienübergreifend geführte komplexe Diskurse im digitalen Zeitalter einer Analyse zugänglich zu machen, benötigt die Diskurswissenschaft neue Methoden. Aufbauend auf Ansätze der Kritischen und der Linguistischen Diskursanalyse entwirft dieses Buch das Programm der korpusassistierten multimodalen Diskursanalyse. Die Methode wird auf eine große Datenmenge – insgesamt sechs Millionen Wörter und über 100 Stunden Videomaterial – von deutschsprachigen Print-, Fernseh- und YouTube-Beiträgen zum anthropogenen Klimawandel angewandt. Mithilfe der Kombination quantitativer und qualitativer Methoden gibt die Arbeit Aufschluss über die historische Entwicklung und die spezifische Dynamik des Diskurses. Dazu werden diskursive Muster mit einem Fokus auf Metaphern/Metonymien, Argumentationsstrukturen und Modalisierung herausgearbeitet. Ein besonderes Interesse gilt der diskursiven Rolle der sogenannten „Klimaskeptiker“ und verschiedenen Strategien, den gesellschaftlichen Konsens zu unterlaufen. Das Buch versteht sich somit nicht nur als Beitrag zur linguistischen und interdisziplinären Diskursforschung, sondern ist auch für Forschende und Studierende in den Bereichen Klimakommunikation und Wissenschaftskommunikation relevant. Oswald Spenglers Kulturmorphologie diente als Ausgangspunkt einer internationalen und interdisziplinär angelegten Tagung, deren Beiträge in diesem Band vorliegen. Sie behandeln eine Vielfalt an Themen, die von der Menschwerdung, über die Kulturen des Altertums bis hin zu aktuellen politischen und sozialen Fragestellungen reichen. Schließlich sind auch Studien zur Spenglerforschung im engeren Sinne vertreten.*

*Fortschritt und Niedergang*

*Chancen, Risiken und Mythen*

*Klima*

*Interface Between Igbo Theology and Christianity*

*Climate Wars*

*A Short History of Man*

*Mein Leben für die Natur*

Die besten Kapitel aus dem Geschichtenbuch der Natur – vom großen »Naturverführer« Josef Reichholf Warum lieben wir Blumen? Waren unsere Urahnen Vegetarier? Liebe Rehe, wo sind die Hirsche? Wie religiös sind Tiere? Professor Reichholf, Zoologe und einer der bekanntesten Naturwissenschaftler Deutschlands, hat für alles eine natürliche Erklärung. Seine Art, über die Wunder in Flora und Fauna zu erzählen, macht dieses Buch zum einmaligen Naturverführer. Von seinen Erzählungen über die Natur, die er kennt, liebt und unentwegt zu ergründen versucht, kann man nicht genug bekommen. »Josef H. Reichholf verbindet zwei Talente, die selten zusammengehen: Fachliche Exzellenz und die Fähigkeit, seine Erkenntnisse spannend und für jedermann verständlich zu vermitteln.« (Die Welt) In seinem neuen Buch versammelt er die besten Kapitel aus dem großen Geschichtenbuch der Natur. Weil Reichholf einfache Fragen »Warum haben Vögel Federn?« genau - so entdeckend beantwortet wie sehr originelle »Warum können Biber eine Ethik-Debatte auslösen?«, wird jeder Ausflug in heimische und tropische Landschaften zu einer phänomenalen Entdeckungsreise. Schön illustriertes Geschenkbuch für Naturliebhaber.

Interface between Igbo Theology and Christianity is a timely book that provides new scholarly thinking concerning the convergence of Christianity and Igbo Traditional Religion taking place in the Igbo culture area. This book, a fruit of multidisciplinary conversation among Igbo scholars and Igbophiles, offers concepts, themes, issues, and case studies with deep ethnographic details, some of which do not exist anywhere else in print. It is a major statement of how modern Igbo scholars, social scientists, philosophers, theologians, liturgists, and active pastors and parish priests, understand the intersection of Igbo Traditional Religion and Christianity in postcolonial Nigeria. The editors and authors of the chapters of this book draw from their wealth of experience to offer to students, scholars, researchers, community-based organizations and NGOs, and practitioners in interfaith dialogue a “must have” manual to engage in and develop mutual respect and trust among Christian denominations and between them and Igbo Traditional Religion. This book will serve as a blueprint for a deep dialogue among the Igbo in both city and rural settings, in the context of clan and community life context and in the Christian parish setting. The book will certainly appeal to numerous communities in Africa wishing to share similar local experiences and collective memories, but which do not have the channels to talk about themselves in scholarly writing.

Von Wasser und Fleisch zu Bier und Brot Wie kam der Mensch aufs Korn? Für die Erfindung des Ackerbaus, die so genannte Neolithische Revolution gab es bislang keine plausible Erklärung: Die Erträge waren viel zu gering. Land musste aufwendig gerodet und Äcker bestellt werden. Egal wie hungrig die Menschen waren: Das Saatgut durfte nicht angetastet werden. Man wurde abhängig vom Klima. Und doch entwickelte sich die Landwirtschaft unabhängig voneinander in drei sehr weit auseinander liegenden Regionen - im Vorderen Orient im

»Fruchtbaren Halbmond«, in China und in Mesoamerika - und mit der bäuerlichen Lebensweise wandelten sich auch die Sozialstrukturen. Josef H. Reichholf schaut auf die Jahrtausende vor Beginn der Geschichte und findet eine umfassende Begründung für diese Entwicklung, die zahlreiche wichtige Kulturtechniken der Menschheit erst möglich machte.

Grundkonzept dieses Buches ist eine fortlaufende Darstellung ausgewählter, meist historiographisch nicht umstrittener Imperien in Abgrenzung zu nationalstaatlichen Gegenbewegungen. Insgesamt werden 14 Imperien und/oder Hegemonialmächte skizziert: vom Römischen, Chinesischen, Osmanischen oder Habsburgischen Reich bis zu den Imperien Russlands und Groß-Britanniens. In die politikwissenschaftliche Debatte um eine angemessene Ordnung moderner Gesellschaften mischt sich der Autor dieses Buches als Historiker ein. Hans-Heinrich Noltes "Kurze Geschichte der Imperien" wägt im historischen Vergleich die Vor- und Nachteile dieser Staatsform gegen ein System von Unionen ab. Ab wann gibt es Imperien, und wie veränderte sich ihre Struktur? Was leisten sie, und was können sie nicht? Die historische Übersicht legt nahe, dass Imperien besser in der Lage sind, weiträumige und sogar globale Probleme zu bearbeiten, dass aber Nationalstaaten es besser verstehen, Vorteile zu erkämpfen, konkrete Kontrolle zu sichern und Identifizierung zu ermöglichen. Das spricht für die Union von Nationalstaaten, da sie auf globale Probleme genauer reagieren können und doch Raum für nationale oder andere Identitätsbildungen lassen. Der universale Trend ist also nicht »from Empires to Nations«, wie man nach den Weltkriegen annahm oder gar »from Nations back to Empires«, wie manche hoffen, sondern »from Empires to Unions«.

Views from Natural and Human Sciences

Der zufällige Mensch

Der Weltuntergang findet nicht statt

Wundersame Wege vom Urknall zum Ich

Catastrophes

Naturgeschichte(n)

Über fitte Blesshühner, Biber mit Migrationshintergrund und warum wir uns die Umwelt im Gleichgewicht wünschen

Struggles over drinking water, new outbreaks of mass violence, ethnic cleansing, civil wars in the earth's poorest countries, endless flows of refugees: these are the new conflicts and forces shaping the world of the 21st century. They no longer hinge on ideological rivalries between great powers but rather on issues of class, religion and resources. The genocides of the last century have taught us how quickly social problems can spill over into radical and deadly solutions. Rich countries are already developing strategies to garner resources and keep 'climate refugees' at bay. In this major book Harald Welzer shows how climate change and violence go hand in hand. Climate change has far-reaching consequences for the living conditions of peoples around the world: inhabitable spaces shrink, scarce resources become scarcer, injustices grow deeper, not only between North and South but also between generations, storing up material for new social tensions and giving rise to violent conflicts, civil wars and massive refugee flows. Climate change poses major new challenges in terms of security, responsibility and justice, but as Welzer makes disturbingly clear, very little is being done to

confront them. The paperback edition includes a new Preface that brings the book up to date and addresses the most recent developments and trends.

Wie aus Jägern Sportler wurden Bei aller Ähnlichkeit zu den uns nahestehenden Tierarten ist der Mensch doch das einzige Lebewesen, das gewinnen will nur um des Gewinnens willen. Sind Spiel und Sport die natürliche Fortsetzung der Entwicklung zum Homo sapiens? Der international renommierte Evolutionsbiologe Josef H. Reichholf stellt verständlich und spannend dar, wie sich dieses Phänomen entwickelt hat und unseren Alltag nach wie vor prägt. Und er liefert eine verblüffende Erklärung.

Scientific disciplines have their own view on catastrophes. Here, natural scientists, engineers, physicians as well as historians and social scientists define and discuss geo-hazards and associated technical disasters, natural disasters as a business case, medicine and its catastrophes. After war aspects of the Shoah are described with Gershom Sholem's Concept of Jewish Totality, and the situation of Displaced Persons in Germany as well as the Nakba for Palestinians related to the happiness of Jews celebrating their new State of Israel. The book also reminds of Hamburg's Flood Disaster in 1962, the Great East Japan Earthquake in 2011 and other historical catastrophes in Japan, the Lisbon earthquake in 1755 and the Age of Enlightenment, and the eruption of the Tambora in 1815 followed by the "year without summer".

Von den wissenschaftlichen Weltanschauungen des 19. Jahrhunderts ist im frühen 21. Jahrhundert einzig der Darwinismus noch populär und expansiv. Der Band zeigt: Die evolutionistischen Deutungsmuster haben sich - beflügelt durch den spektakulären Erfolg der Genetik - auch in Gebieten ausgebreitet, die zuvor den Kultur- und Sozialwissenschaftlern vorbehalten schienen. Themenfelder wie Gesellschaft, Kultur, Moral, Ästhetik, die für die öffentliche Identität der Geisteswissenschaften standen, geraten mit der wachsenden Deutungsmacht des Evolutionismus selbst unter biologischen Anpassungsdruck. Dies hat zur Folge, dass moderne Machttechniken uns nicht mehr als kulturelle Kollektive adressieren, sondern als biologische Individuen. Mit Beiträgen von Fabian Deus, Anna-Lena Dießelmann, Luisa Fischer, Daniel Göcht und Clemens Knobloch.

Opposition oder Komplementarität zur politischen Geschichtsschreibung 1850-1890?

Eine Bilanz des ökologischen Denkens

Eine Einführung in Bausteinen

Eine multiperspektivische Annäherung

Das Science Fiction Jahr 2013

Gefährdung und Vernichtung von Biodiversität

Woher unsere Fabeltiere kommen

In der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts fand eine fortlaufende Debatte darüber statt, ob die Kulturgeschichte des Menschen wie ein Naturprozess zu erklären sei. Autoren wie Henry Thomas Buckle, Friedrich von Hellwald oder Emil Du Bois-Reymond schrieben Geschichte

naturwissenschaftlichen Vorzeichen. Diese populären Darstellungen von geschichtswissenschaftlichen Autodidakten und Laien zwangen die Zunftshistoriker zu einer Reaktion. Sie bezogen Stellung zu den kontroversen Fragen, ob die Geschichtswissenschaft "verstehen" oder "erklären" soll, ob sie die Willensakte handelnder Menschen oder die Gesetze von naturwüchsigen Strukturen und Verläufen erforschen soll. Und schließlich: ob sie eine neue Einheit der erfahrungswissenschaftlichen Disziplinen geben kann. Die politische Geschichtsschreibung als Domäne der Geschichtswissenschaft stand der naturalisierten Kulturgeschichtsbeschreibung, die eine naturwissenschaftliche Universaldeutung der Weltgeschichte zu geben beabsichtigt und dabei auf quellenkritische Forschung verzichtet, besonders kritisch gegenüber. Trotz solcher Gegensätze sind beide auch aufeinander angewiesen. Sowohl die Laienkultur mit ihrer Faszination für die Erfahrungswissenschaften als auch die professionalisierte Universitätshistorie bilden beide Merkmale einer an die Wissenschaft und die Geschichtlichkeit im Besonderen glaubenden Gesellschaft. Wie weit sie ineinander aufgehen und inwiefern das Oppositionsverhältnis auch als Komplementarität verschiedener Formen der Geschichtsschreibung gedeutet werden kann, zeigt diese Studie.

Lebendige Legenden – Von der Wirklichkeit unserer Fabeln und Mythen Wie wirklich sind unsere Fabelwesen? Woher kommen sie und woher wurden sie um sie gestrickt? Anhand altüberlieferter Sagen und Märchen unterschiedlichster Kulturen und mit einem verblüffend genauen zoologischen Fachwissen geht Josef H. Reichholf der Sache anhand der drei geheimnisvollsten Fabeltiere auf den Grund: Das Einhorn, sagenhaftes Tier der Antike, ist zoologischen Diagnosen zufolge ein reales Tier, dem später mythische Eigenschaften angedichtet wurden. Der Phönix, auferstanden in Herrlichkeit aus der Asche, hat seinen Ursprung im Flamingo. Und der feuerspeiende Drache war niemals ein Tier, sondern Mensch! Eine faszinierende Reise durch die Zeit, Mythologie und Naturgeschichte. »Das Buch liest sich ein wenig wie eine Mischung aus Großwildjagdbericht und Archäologiethriller.« Harald Eggebrecht, Süddeutsche Zeitung

Denkanstöße für alle, die Umwelt und Natur wirklich schützen wollen. Die Umweltbewegung kann auf eine enorme Erfolgsgeschichte zurückblicken: Alle trennen Müll, fahren Fahrrad und wollen die Welt vor Klimakollaps und Atomverseuchung retten. Doch inzwischen züchten wir Monokulturen für Biosprit, roden unsere Wälder für Stromtrassen und töten Vögel mit Windrädern. Ist es das, was wir wollen? Mit dem Buch "Wandel" von Matthias Horx und Miersch ziehen zwei der profiliertesten Beobachter der Umweltbewegung Bilanz und zeigen, wo ökologisches Denken heute ansetzt. Sind Sie bereit für eine aufregende Reise durch die Geschichte unserer Zukunft? Wir sind viel besser darin, mit Veränderungen umzugehen, als wir glauben. Neues auszuprobieren, als viele befürchten. Matthias Horx zeigt in seiner Auseinandersetzung mit der Geschichte des Wandels von Mensch und Gesellschaften, dass gerade Krisenzeiten den Blick klären. Ein großer gesellschaftspolitischer Wurf von Matthias Horx, der es wie kein anderer versteht, mit historischem Bewusstsein darüber nachzudenken, wie wir künftig leben wollen. Wir reden täglich über die Veränderungen, die wir ausgesetzt sind, über den rasenden Wandel der Globalisierung oder den rasanten Wandel der Technologie. Viele fürchten sich vor Veränderungen, weil sie einen Verlust an Gewissheiten und Sicherheit erwarten. Aber wie funktioniert Wandel im Alltag, in der Gesellschaft, in jedem Einzelnen wirklich, und was bedeutet er für jeden von uns? Matthias Horx schlägt einen Bogen von den Jäger- und Sammlerkulturen zur hochkomplexen Welt von heute, um zu zeigen, wie die Menschheit Herausforderungen bewältigt hat oder wann und warum eine Gesellschaft wie etwa das Volk der Maya – scheiterte. Leicht und anschaulich schildert er auf der Grundlage der neuesten Erkenntnisse aus Psychologie, Verhaltensökonomie, Glücksforschung und den Neurowissenschaften, was es im Großen wie im Kleinen braucht, um die Welt neu zu erschaffen und den Wandel als Chance zu begreifen. Ein kluges, spannendes und höchst zeitgemäßes Buch gegen die Angst vor der Zukunft! Wofür im 21. Jahrhundert getötet wird

Krisen

Eine kurze Geschichte der Menschheit

Volkswirtschaftslehre

Energie und Klima

Eine kurze Naturgeschichte des letzten Jahrtausends

Der sportliche Ehrgeiz als Triebkraft in der Evolution des Menschen

Führen kann man nicht unterrichten, aber lernen. So lautet das Credo des Coachingexperten Peter Gräser. Er schildert, was Führung von Menschen und Leitung von Organisationen heute bedeutet und wie der Leser die notwendigen Führungskompetenzen erwerben kann. Die Darstellung der Lernziele, -Settings und Methoden schafft die Basis für die persönliche Führungs- und Karriere-Strategie. Der Autor verfolgt einen integralen Ansatz, der Führungskompetenz und Karriere-Strategie umfasst. Er beschreibt alle zentralen Aspekte der individuellen Führungskompetenz und stellt dar, wie sie entwickelt und gestärkt werden kann. So erhält der Leser praktische Modelle und Methoden für die eigene lebenslange Weiterentwicklung von Kompetenz und Karriere.

Abenteuer Science Fiction – das einzigartige Jahrbuch Jedes Jahr werden neue Ideen aus der Science Fiction Wirklichkeit: Ein Mann steigt in eine Raumkapsel, lässt sich von einem Ballon auf fast vierzig Kilometer Höhe ziehen und springt vom Rand des Weltraums im freien Fall auf die Erde – und das vor laufender Kamera und mit Live-Internetübertragung. Wo kommen diese Ideen her, wer hat sie ersonnen und in welche Geschichten sind sie eingepackt? Das erfahren Sie im neuen Heyne Science Fiction Jahr, dem unentbehrlichen Begleiter zum erfolgreichsten Genre der Welt.

Eine gute Allgemeinbildung hat so Ihre Vorteile. Viele Menschen beurteilen im Privat- und im Berufsleben Menschen danach, was sie so von dem wissen, was sie wissen sollten. Dieses Buch hilft Ihnen, Ihr Wissen zu testen. So erfahren Sie, wie solide Ihr Wissen zu Geschichte, Literatur, Philosophie, Chemie, Biologie, Mathematik und vielen anderen Gebieten ist. Das Buch hilft Ihnen, wenn Sie Schwachstellen in Ihrer Bildung entdecken wollen oder auch einfach nur Spaß daran haben, sich selbst zu testen.

This book is available as open access through the Bloomsbury Open Access programme and is available on [www.bloomsburycollections.com](http://www.bloomsburycollections.com). Climate Change Scepticism is the first

ecocritical study to examine the cultures and rhetoric of climate scepticism in the UK, Germany, the USA and France. Collaboratively written by leading scholars from Europe and North America, the book considers climate skeptical-texts as literature, teasing out differences and challenging stereotypes as a way of overcoming partisan political paralysis on the most important cultural debate of our time.

Concepts and Values in Biodiversity

Climate Change Scepticism

Der Weg zur Führungskompetenz und zur persönlichen Karriere-Strategie

Jahrbuch für die Ordnung von Wirtschaft und Gesellschaft

Alles grün und gut?

The Central Problem of Modernity

Klimakriege

**Eine kurze Geschichte der Menschheit: Fortschritt und Niedergang“ ist eine kurze und prägnante, revisionistische Betrachtung der gesamten Menschheitsgeschichte von ihren Anfängen bis zum modernen demokratischen Staat. Der Autor nimmt in seinen Ausführungen keine Rücksicht auf liebgewonnene moderne Mythen. Wie hängt die Entstehung von Familienstrukturen mit dem Beginn des Ackerbaus zusammen? Welche Rolle spielt der Fortschritt der menschlichen Intelligenz in der Entstehung der industriellen Revolution? Welche Gefahren für den Fortschritt der Menschheit gehen vom modernen demokratischen Staat aus? Inwiefern ist dieser ein Rückschritt im Vergleich zur Monarchie, und erst recht zur Aristokratie? Dieses fesselnde kleine Buch wird Sie dazu bringen, Ihre Annahmen über die Geschichte der Menschheit neu zu überdenken.**

**Tanja van Hoorn zeigt, wie die traditionelle Naturgeschichte in avantgardistischen und provokanten Werken der ästhetischen Moderne inhaltlich zitiert und formal fruchtbar gemacht wird. Mit ihrer Studie begibt sich Tanja van Hoorn in den Interaktionsraum von naturkundlichem Wissen und literarisch-ästhetischen Werken. Als Kontrapunkt zu einer wissenschaftlichen Marginalisierung naturgeschichtlicher Praktiken durch die Experimental- und Biowissenschaften - von Wolf Lepenies in den 1970er Jahren prominent auf das Schlagwort vom Ende der Naturgeschichte gebracht - erfährt die historia naturalis in der ästhetischen Moderne eine Aufwertung. Dies wird exemplarisch anhand von vier Werkanalysen gezeigt: Unterschieden wird die surrealistische Naturgeschichte Max Ernsts (Histoire Naturelle, 1926) von der magischen Naturgeschichte Ernst Jüngers (Auf den Marmorklippen, 1939 und Subtile Jagden, 1967), der experimentellen Naturgeschichte Ror Wolfs (Fortsetzung des Berichts, 1964) und der fragmentierten Naturgeschichte W. G. Sebalds (Die Ringe des Saturn, 1995). Die vier Zugriffe stimmen darin überein, dass sie die künstlerisch zu**

bearbeitenden Dinge mit dem ästhetisch gewendeten Verfahren der Naturgeschichte aus den üblichen Zusammenhängen nehmen und still stellen. Durch diesen Bezug hat in der ästhetischen Moderne die Naturgeschichte damit den »Kampf ums Dasein« keineswegs verloren.

Globale Erwärmung - Kleine Eiszeit.

Kampf um Trinkwasser, Massengewalt, ethnische „Säuberungen, Bürgerkriege und endlose Flüchtlingsströme bestimmen schon jetzt die Gegenwart. Die heutigen Konflikte drehen sich nicht mehr um Ideologie und Systemkonkurrenz, sondern um Klassen-, Glaubens- und vor allem Ressourcenfragen. Der Autor plädiert für ein neues Denken und zeigt, was jetzt getan werden müsste, um Menschheitskatastrophen abzuwenden.

Kultur als Naturgeschichte

Die Entdeckung der Landschaft

von der Eiszeit bis zur globalen Erwärmung

The Great Fiction: Property, Economy, Society, and the Politics of Decline

Kurze Geschichte der Imperien

Die Kultur des Neoevolutionismus

Warum die Menschen sesshaft wurden

*Immer stärker greift der Mensch in die Natur ein und hinterlässt seinen "ökologischen Fußabdruck". Megastädte entstehen, Böden werden durch Umweltgifte belastet, die Welt wird zunehmend technisiert. Bedeuten diese Entwicklungen das Ende der Artenvielfalt? Der bekannte Evolutionsbiologe Reichholf zeigt, dass die Lage nicht ganz so hoffnungslos ist: Die Bedingungen, die Zukunft besser zu gestalten und die Möglichkeiten, die Fehler der jüngsten Vergangenheit zu vermeiden, waren noch nie so gut wie heute.*

*This annual yearbook presents essays in environmental history based on lectures given at the Göttingen study group "Environmental History" by external authors. As previous yearbooks it is dedicated to the plurality of approaches in environmental history and serves as a valuable source for information about current research in that realm.*

*Critique of Freedom*

*Warum wir siegen wollen*

*Zur diskursiven Renaturalisierung von Mensch und Gesellschaft*

*What People Will Be Killed For in the 21st Century*

*Wie Menschen Zukunft gestalten*

*Oswald Spenglers Kulturmorphologie*

**ORDO 64**